Schwerpunkt der Gestaltung. Die andere Seite der kleinen Halle wird von der Ausstellung der Firma G. W. Smith eingenommen, die ausschliesslich Stehuhren für die Eingangshallen der Wohnhäuser (Familienhäuser) herstellt. Die Gotik, sowie der Kolonialstil sind hier vorherrschend.

Eine andere Firma, die sich ebenfalls ausschliesslich mit der Herstellung von Uhren für die Vorhalle beschäftigt, ist „The Herschede Hall Clock Co.“ von Cincinnati. Auch hier herrscht Gotik und noch mehr Kolonialstil vor. Ein neuestes Prachtstück, das eben erst fertig und gerade erst in der Ausstellung installiert wurde, ist vollständig im egyptischen Stil gehalten.

Weltausstellung zu St. Louis, Schmuckkästchen mit Lederbezug und Metallbeschlägen, Charles Frederick Eaton, Santa Barbara, Kalifornien

Es sei hier noch eingeschaltet, dass die Gebäude der einzelnen amerikanischen Staaten fast durchgängig im Missionsstile oder im Kolonialstil ausgestattet sind. Ersteren wenden besonders die Südstaaten an, letzterer findet hauptsächlich in den Neu-Englandstaaten Anwendung und sind die Möbel bei diesen entweder wirklich echt und stammen aus den alten Wohnstätten oder sie sind Imitationen, alle in Mahagoni, während die Missionsmöbel aus Eiche in verschiedener Beize hergestellt werden. Wir haben also jetzt diese beiden Stilarten eigentlich als die spezifisch amerikanischen Möbelstile anzusehen.

Weltausstellung zu St. Louis, Täschchen aus bemaltem Leder, Rose und Minnie Dolese, Chicago

Noch habe ich der Glaswaren nicht gedacht. Natürlich steht Tiffanys Favrile Glass wieder obenan. Die Firma hat, ebenso wie in Silberwaren, keine grosse Ausstellung im Industriepalast veranstaltet, aber einzelne Prachtexemplare von Louis C. Tiffany haben ihren Platz im Kunstpalast gefunden. Es sind Gläser in hellen und dunkeln Nuancen, und wie immer ist die Blumenkelchform vorherrschend.

Im Industriepalast hat die „Bent Glass Company“ (Gebogenes Glas) einen geschmackvoll ausgestatteten Kiosk eingerichtet. Diese Gegenstände (Lampen, Glocken und Schirme) repräsentieren zwar meistens Fabriksware, aber die Entwürfe und Farbenzusammenstellungen sind originell und geschmackvoll